halb Hrn. Bahnhofs-Inspektor Holland in Friedrichshafen ersucht, eine Mittheilung über das dortige, durch die Eisenbahnverwaltung auf Staatskosten erbaute Arbeiterhaus, über dessen Einrichtung und die bei seiner Benützung gemachten Wahrnehmungen einzusenden, welchem Wunsche mit dankenswerther Bereitwilligkeit nachgekommen worden sey. Der Vortragende legte nun die durch Hrn. Holland mitgetheilten Zeichnungen vor und verlas den Wortlaut der beigegebenen schriftlichen Erläuterung, so wie die Bedingungen, unter denen die K. Eisenbahnverwaltung die Arbeiterwohnungen vermiethet. Da beide Schriftstücke in der Eisenbahn-Zeitung veröffentlicht, die Zeichnungen aber lithographirt und als Beilage zu diesem Protokoll unter die Vereinsmitglieder vertheilt werden sollen, so mag von dem Inhalt jener hier nur Weniges bemerkt werden. Der Zweck des Gebäudes ist, den durch die Errichtung der Eisenbahnreparatur-Werkstätte, Anno 1849, beigezogenen Arbeitern mit ihren Familien um einen mäßigen Miethzins gesunde und nach allen Theilen passende Wohnungen zu verschaffen. Dieser Zweck ist nun auch vollständig erreicht worden. Das Gebäude, welches nach einem Entwurfe des Oberbauraths v. Gaab ausgeführt ist, enthält zu dem Ende zwölf Familienwohnungen und sechs einzelne Zimmer für ledige Arbeiter. Die gesammten Baukosten, incl. 500 fl. für Grunderwerbung, haben 20,357 fl. 33 kr. betragen, während die Miethzinse eine jährliche Rente von 700 fl. abwerfen, und sich das Anlagekapital somit zu nahezu $3^1/_2$ Prozent verzinst. Die Hauspolizei hat die Bahnhofs-Inspekzion auszuüben, welche dazu die Dienste des im Gebäude wohnenden Hausmeisters, der Werkführer in der Reparaturwerkstätte ist, benützt.

Im Auftrage des abwesenden Bau-Inspektors Spindler wurde noch Architekt Würrich als ordentliches Vereinsmitglied vorgeschlagen und aufgenommen, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Der Vorstand: **Klein.** Der Schriftführer: **Hänel.**

Zeitung.

Inland.

Preußen. — In der am 3. Februar in Köln stattgefundenen General-Versammlung der Kölnischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft wurde den Akzionären Kenntniß von dem finanziellen Betriebsergebniß des abgelaufenen Jahres gegeben. Darnach stellen sich die Einnahmen, einschließlich des Saldo von 2072 Thlr. vom Jahr 1855, zu 442,114 Thlr., die Ausgaben, einschließlich der Akzienzinsen zu 28,350 Thlr., des Zuschusses zum Versicherungsfonds von 26,497 Thlr. und der Mobiliarabschreibung zu 2376 Thlr., auf 379,288 Thlr., blieb als Reinertrag 62,824 Thlr. Davon wurde die nach dem Vorschlage der Direkzion von der General-Versammlung auf 5 Proz. normirte Dividende zu bezahlen beschlossen. Im Vergleich mit den früheren Betriebsjahren sind die Ergebnisse des letzten Jahrs als sehr günstig zu betrachten.

Ausland.

Schweiz. — Aus dem Bericht des Direktoriums der Schweizerischen Zentralbahn über seine Geschäftsführung vom 10. Oktober bis 31. Dezember 1856 ist zu entnehmen, daß der eiserne Oberbau der Aarbrücke bei Bern an die Herren Benkiser in Pforzheim, welche bereits mehrere Gitterbrücken der Zentralbahn zur Zufriedenheit ausgeführt haben, um die Summe von 950,000 Fr. vergeben wurde. Die Arbeiten auf sämmtlichen Linien wurden, in Folge der günstigen Witterung, rascher als erwartet werden konnte, gefördert. Durchschnittlich waren täglich 4100 Arbeiter beschäftigt. Auf der Strecke Basel-Sissach ist das zweite Geleis hergestellt. Der Unterbau der Strecke Sissach-Laufelfingen ist nahezu vollendet. Diese Strecke kann spätestens auf 15. April eröffnet werden. Nach den jetzigen Resultaten zu schließen, kann der Hauenstein-Tunnel bis zum September durchgetrieben seyn. Am 20. Januar fehlten noch 1326 Fuß am Stollen, und zur gänzlichen Auswölbung noch 2307 Fuß. Auf der Strecke Aarburg-Herzogenbuchsee sind die Schienen nahezu ganz, zwischen Herzogenbuchsee und Schönbühl, so wie zwischen Herzogenbuchsee und Biel zum größeren Theil gelegt. Der Betrieb der erstgenannten Strecke soll spätestens bis zum 15. Mai stattfinden können, von Schönbühl bis auf das Wylerfeld wird man aber erst im Juni fahren. Die in nächster Zeit zu eröffnenden Linien umfassen eine Länge von $21^9/_{16}$ Stunden, die schon im Betrieb stehenden $17^6/_{16}$ Stunden, im Laufe des Jahres werden also zusammen 39 Stunden oder 188 Kilometer dem Verkehr eröffnet seyn. Es bleiben dann zur Vollendung des vorgesteckten Netzes noch 19.8 Kilometer übrig.

Verkehr deutscher Eisenbahnen.

Württembergische Staatseisenbahn. — Monat Januar 1857.

127,695 Personen,
518,545.5 Ztr. Güter.
Einnahmen von Personen, Gepäck, Hunden, Equipagen, Vieh . 64,881 fl.
„ „ Frachtgütern . . . . . 161,562 „
Gesammteinnahme 226,443 fl.

gegen 113,351 Personen, 426,097.6 Ztr. Güter und 194,735 fl. Gesammteinnahme im Januar 1856.

Kaiser-Ferdinands Nordbahn. — Monat Januar 1857.
(Länge sämmtlicher Betriebsstrecken 70 Meilen.)

	Personen.	Zentner.	Einnahmen.
Wien, Oswiecim, Stockerau, Marchegg, Brünn, Olmütz, Troppau und Bielitz	89,163	1,239,797	755,962 fl. C.M.
gegen im Jan. 1856 .	110,098	1,695,851	1,040,137 „ „

(Regietransporte ohne Frachtbetrag im Jan. 1857 . . . 224,877 Ztr.)

Königl. sächsische Staatseisenbahnen. — Monat Dezember 1856.

Bahnlinien und deren Länge.	M.	Personenverkehr. Personen.	Einnahme. Thlr.	Güterverkehr. Güter. Ztr.	Frachtbetrag. Thlr.	Total-einnahme. Thlr.
Leipzig-Zwickau*) Hof	24.6	51,504	23,254	1,836,106	150,642	174,520
Chemnitz-Riesa . .	8.9	20,656	7,910	248,946	22,940	31,039
Dresden-Bodenbach	8.8	33,751	10,724	828,056	38,791	50,492
Dresden-Görlitz .	14.0	38,707	19,809	378,635	40,561	61,293
Summa	56.3	144,618	61,698	3,291,743	252,934	317,344

*) Einschließlich der Kohlenbahn.

Magdeburg-Wittenberge. — Monat Januar 1857.

8,493 Personen, Einnahme . . 5,483 Thlr.
190,044.4 Ztr. Güter „ . . 18,911 „
Außerordentliche Einnahmen . . . . 948 „
Summa . 25,342 Thlr.

gegen 8,513 Personen, 126,267.4 Ztr. Güter und 20,507 Thlr. Einnahmen im Januar 1856.

Holsteinische Eisenbahnen. — Monat Januar 1857.

1) Altona-Kiel:
27,060 Personen . . . . . 12,673 Thlr.
205,015 Ztr. Gepäck und Güter ꝛc. . . . 21,955 „
Beförderungen für die Landesregierung . . 23 „
Summa 34,651 Thlr.

gegen 1856 weniger 5,215 Thlr.

2) Glückstadt-Elmshorn:
4,632 Personen . . . . . 961 Thlr.
88,764 Ztr. Gepäck und Güter ꝛc. . . 6,551 „
Beförderungen für die Landesregierung . . 1 „
Summa 7,513 Thlr.

gegen 1856 weniger 6,081 Thlr.

3) Rendsburg-Neumünster:
5,431 Personen . . . . . 2,284 Thlr.
36,543 Ztr. Gepäck und Güter ꝛc. . . . 2,596 „
Beförderungen für die Landesregierung . . 6 „
Summa 4,886 Thlr.

gegen 1856 mehr 908 Thlr.

Ankündigungen.

[5—6] **Taunus-Eisenbahn.**

Die im Laufe des Jahres entbehrlich werdenden
circa 10,000 Zollzenter abgelegte Bahnschienen,
24 „ altes Kupfer von Feuerbüchsen
sollen veräußert werden, und werden hiermit etwaige Kauflustige eingeladen, ihre Angebote spätestens bis zum 28. d. M. schriftlich und portofrei an den Unterzeichneten einzusenden.

Es wird dabei bemerkt, daß das Kupfer, und von den Schienen circa 4500 Ztr. dem etwaigen Abnehmer sogleich zur Disposizion gestellt werden können, während der Rest der Schienen in den Monaten August, September und Oktober d. J. zur Ablieferung kömmt und sind beide Gegenstände von dem Bahnhof der Taunus-Eisenbahn zu Castel bei Mainz zu beziehen.

Frankfurt a. M., den 7. Februar 1857.

Der Direktor der Taunus-Eisenbahn.
Wernher.

[7—8] **Eisenbahnwagen-Bauanstalt zu Düsseldorf.**

Unsere Werkstätten für den Bau von Eisenbahn-Güterwagen, Herrichtung von Grubengegenständen ꝛc. sind nunmehr vollendet und durch Aufstellung der neusten und zweckmäßigsten englischen und deutschen Hülfs- und Werkzeugmaschinen, für die Bearbeitung von Holz und Eisen, aufs Beste eingerichtet worden, so daß wir im Stande sind, jeden Auftrag in Eisenbahn-Waggons und sonstigen einschlagenden Artikeln rasch und billig zur Ausführung zu bringen.

Wir halten uns zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen.

Düsseldorf, 1. Februar 1857.
(Oberbilk)

Oberweg, Bänger & Co.

Redakzion: **C. Etzel** und **L. Klein.** — In Kommission der **J. B. Metzler**'schen Buchhandlung in **Stuttgart.**